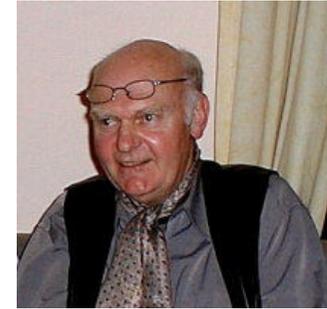


Die Bewertung der Deutschen Schautaube.

von Ulrich Lahme



Eine Vielzahl von Rassemerkmale



Der Gesamteindruck

- Lebhaft, zucht- und flugfreudige Gesamterscheinung. Kurze kräftige Form, keilförmiger fast waagrecht getragener Körper, dessen Teile durch feinen Fluß aller Linien verbunden, ein harmonisches Ganzes bildet.



Das vorgegebene Bewertungsschema für die Deutsche Schautaube laut MB ist:

- a) Gesamteindruck
- b) Form, Stand
- c) Kopf, Auge, Schnabel und Warze
- d) Gefiederfarbe

Diese Punkte sollten möglichst auf der Bewertungskarte erscheinen.

Die Form

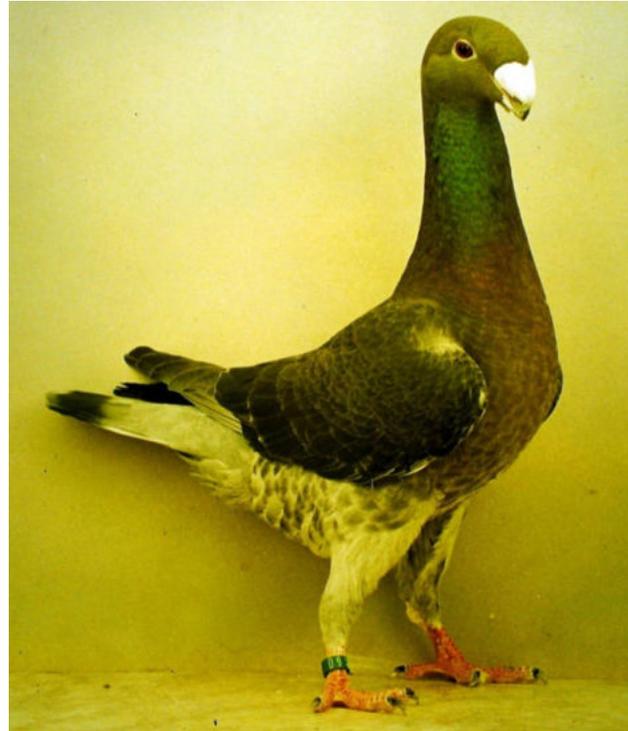
mit breiter und gewölbter Brust, kurz und gedrungen, wobei unter dem Flügelschild der Körper noch sichtbar sein sollte.



Die am häufigsten auftretenden Fehler
fehlende Brustfülle, schmales
Flügelschild, zu lang, zu klein, zu groß



Nicht passende Proportionen



Der Stand

Ein freier gut mittelhoher Stand wird gewünscht,
mit leicht angewinkelten Fersengelenken



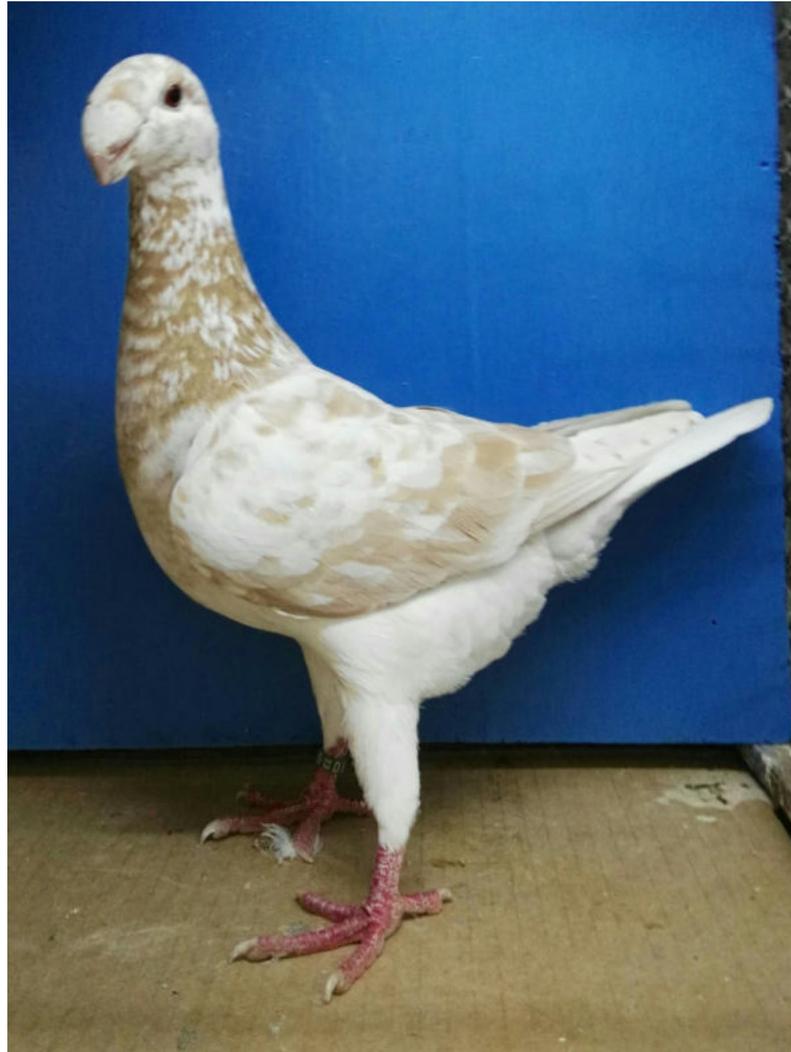
Auftretende Fehler: zu tief stehend, zu hoch stehend, zu steif oder zu stark angewinkelte Fersengelenke,

Zehenlage



Die Haltung

Ein fast waagrecht getragener Körper



Die am häufigsten auftretende Fehler: abfallende Haltung, stark anziehende Hinterpartie

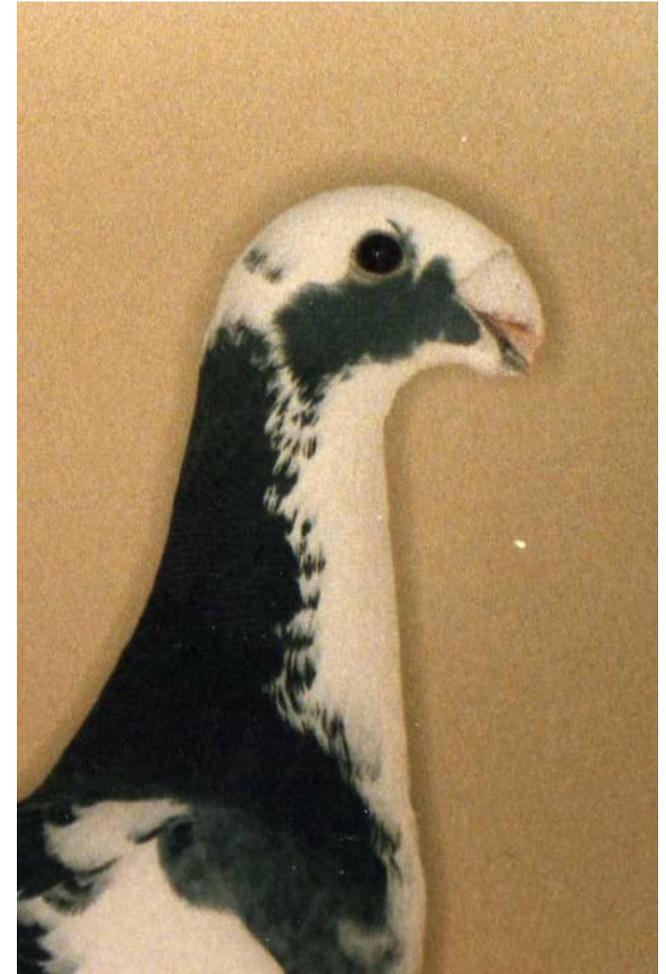


Der Hals

Der Hals sollte breit aus den Schultern kommen, sich verjüngend, stolz aufgerichtet, mit ausgerundeter Kehle, ohne Unterbrechung in der Linienführung im Vorderhals, ohne jeglichen Nackenansatz.

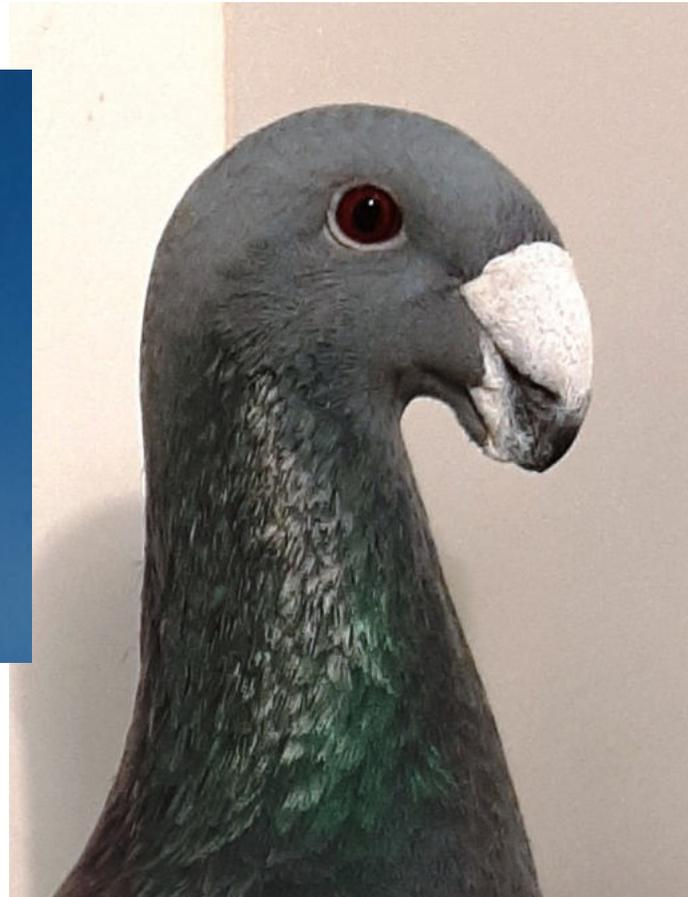


Häufig auftretende Fehler:
zu kurz, zu dick, fehlt Verjüngung,
Wammenbildung, Bagdettenknoten,
Hengstnacken, Schlagenhals.



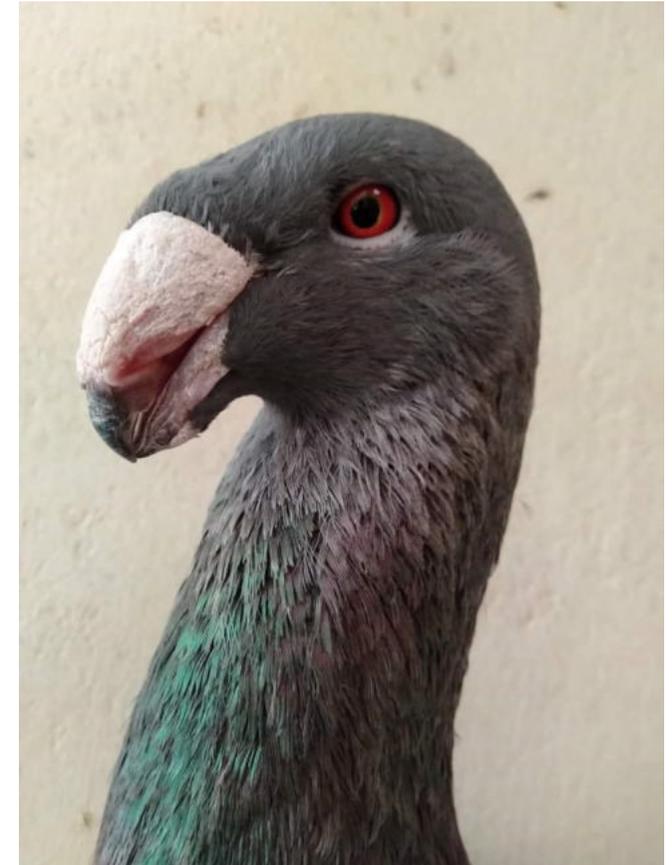
Der Kopf

breit, bis zur Schnabelspitze keilförmig zulaufend der seitliche Keil gut gefüllt, Schnabel und Stirn bilden eine ununterbrochene schwache Bogenlinie, der höchste Punkt ist über dem Auge, sollte mit guter Rundung in den Hals übergehen.



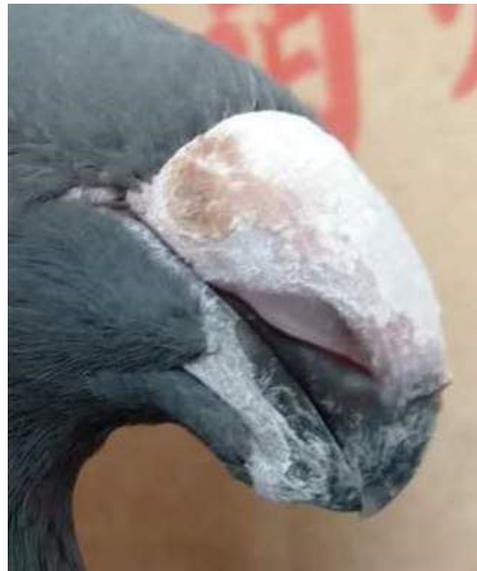
Oft auftretende Fehler: wenig Keilfülle,
flach im Profil, überzogen im Profil,
abgeflachter Hinterkopf, zu wenig

Gesichtslänge



Der Schnabel

mittellang mit kräftigem Ansatz, stumpf gut geschlossen, der Schnabelschnitt gerade, nur im vorderen Teil leicht gebogen. Die rückwärtige Verlängerung geht durch die Mitte des Auges. Die Schnabelfarbe ist dunkel, mehr oder weniger hornfarbig bei hellen Farbschlägen, hell bei Roten, Gelben und Weißen.

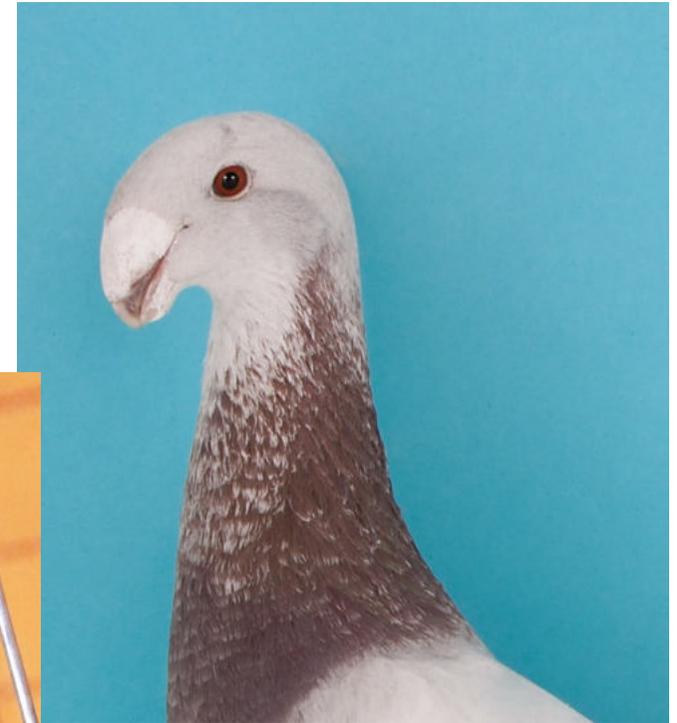
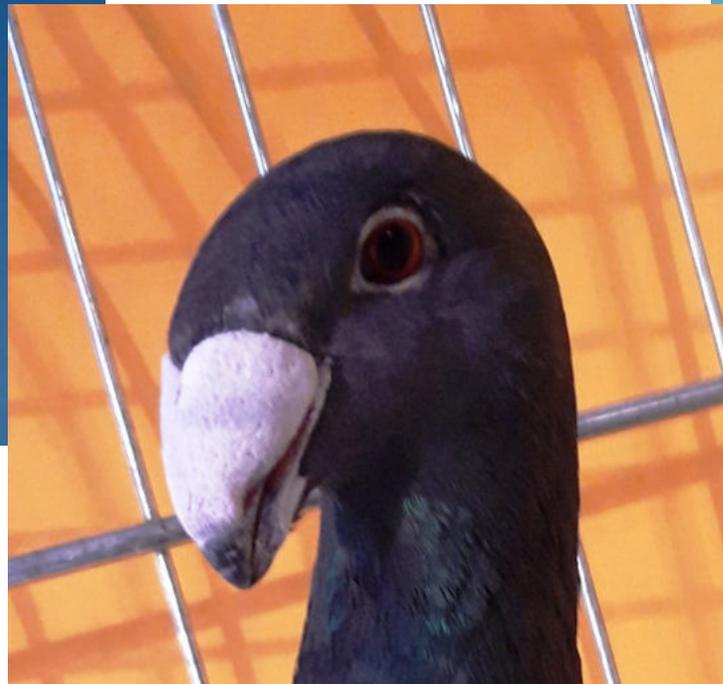


Häufig auftretende Fehler: wenig
Substanz, nicht geschlossen, breiter
Unterschnabel, manipulierter
Schnabel.



Die Warze

sollte glatt und festanliegend, lang ausgezogen und weiß gepudert sein und einen schwachen herzförmigen Ausschnitt zeigen. Der schnabelrücken gut geschlossen und bis in den Schnabelwinkel reichen.



Immer wiederkehrende Fehler

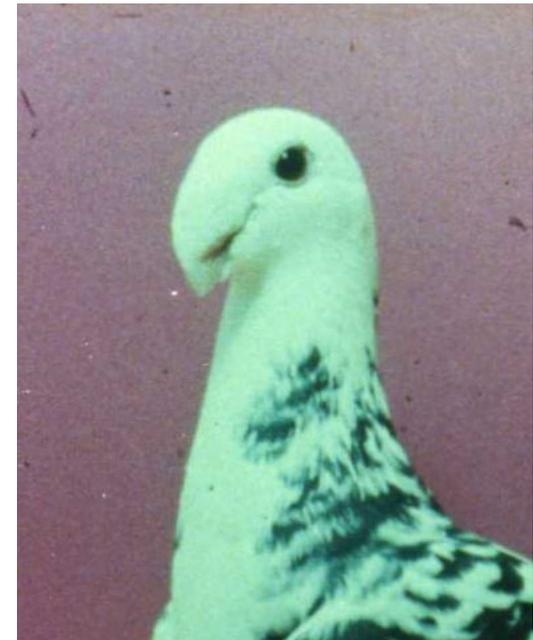


Warzenfehler:

- Blasige Warze, zu kurze Warze, zu raue Warze,
- Ungepflegte Warze, nicht gepuderte Warze,
- Geteilte Warze, Warzensteeg,
- Vorstehender Schnabelrücken, Warzendruck,
- Fehlender Herzeinschnitt,
- Zu tiefer Herzeinschnitt, Warzenrillen,
- Beulige Warze.

Das Auge

rubinrot , bei Weißen dunkel, bei Gescheckten dem Farbbild entsprechend dunkel oder rubinrot.

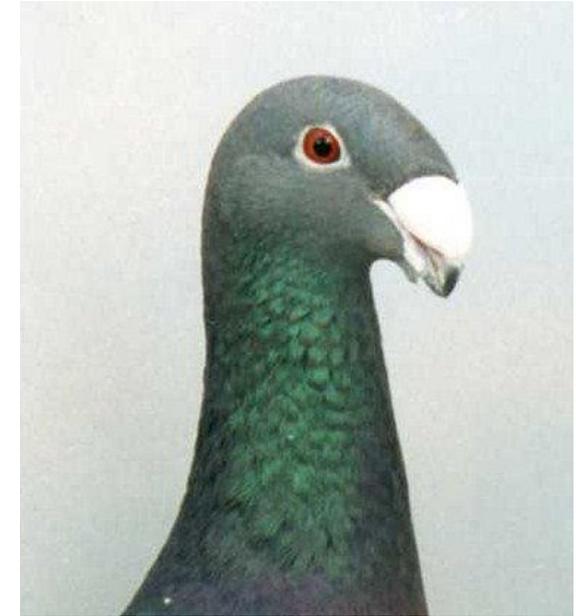


Sehr häufig auftretende Fehler:
andersfarbige Augen, fehlender
Farbstoff, zweierlei Augenfarben,
farbiges Auge bei Weißen.

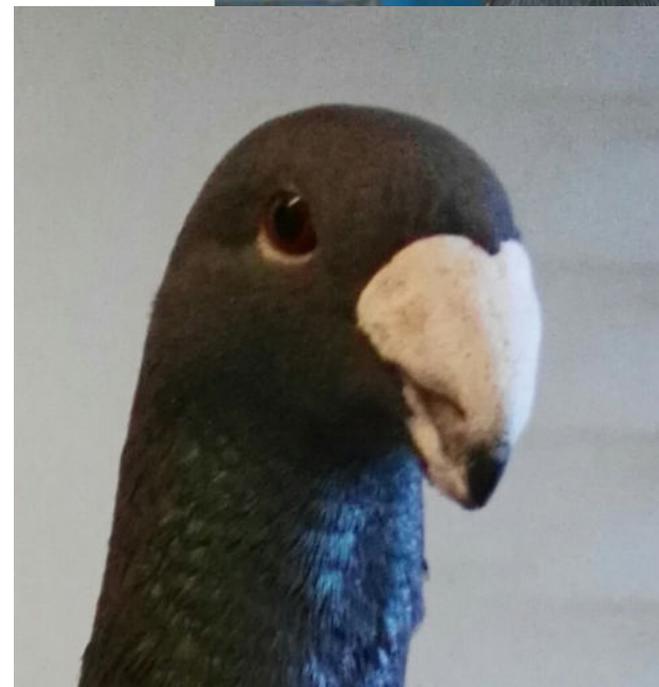


Der Augenrand

schmal, zart und kreisrund in hellgrauen ins weißlich gehenden Farbton, gut umfiedert.

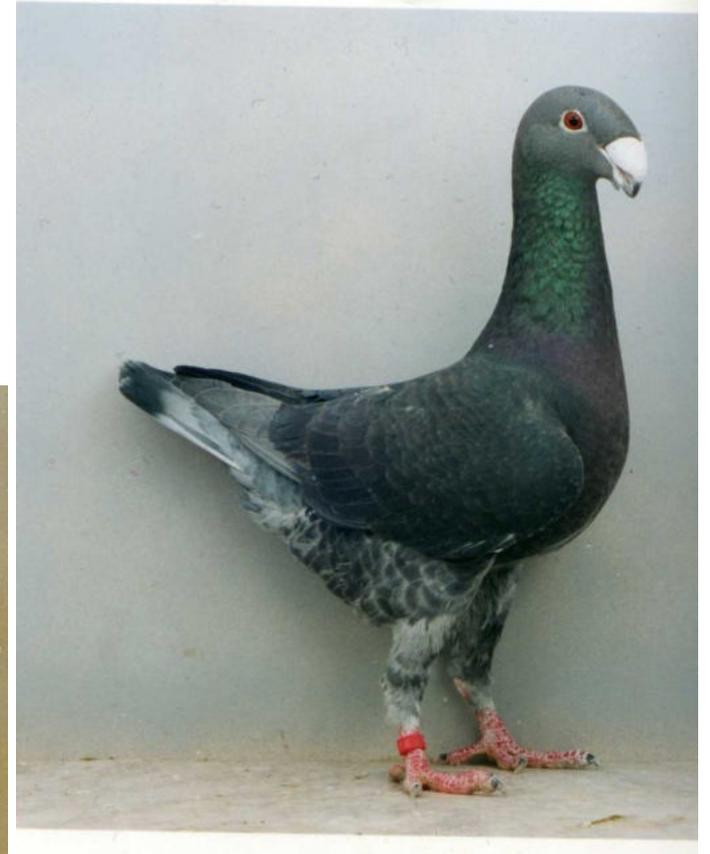


Auftretende Fehler: ovaler, dunkler, grober, schlecht umfiederter und abgedeckter Rand



Das Gefieder

fest und gut anliegend



Die Farben

- Es sind 41 verschiedene Farbschläge anerkannt, für jeden Geschmack etwas dabei.
Alle Farben sollen rein und gleichmäßig vorhanden sein.